

**Protokoll der 13. Sitzung der Expertengruppe DDC Deutsch
am Donnerstag, den 16.11.2006, 14.15 – 16.30 Uhr
in der Deutschen Nationalbibliothek, Frankfurt am Main**

Status: Protokoll, endgültige Fassung (24.5.2007)

Teilnehmer der Expertengruppe DDC Deutsch

Dörte Braune-Egloff (KoBV)
Prof. Winfried Gödert (FH Köln)
Magda Heiner-Freiling (DNB Frankfurt/M.)
Dr. Armin Müller-Dreier (GBV)
Dr. Margit Sandner (obv)
Vera Uhlmann (SLB)
Heidrun Wiesenmüller (SWB)
Christa Wittrock (HeBIS)

entschuldigt

Ute Scharmann (ÖB)
Dr. Gerhard Stumpf (BVB)
Robert Zepf (SBB-PK)

Protokoll

Yvonne Jahns (DNB Leipzig)

TOP 1 Organisatorisches

Künftig werden die Unterlagen der Expertengruppe insbesondere zur Vorbereitung der Sitzungen auf dem ftp-Server der DNB hinterlegt. Dadurch entfällt die Notwendigkeit, dass jedes EG-Mitglied die Papiere selbst speichern und archivieren muss. Über das Einstellen neuer Dateien wird per E-Mail informiert.
Zu jeder Sitzung wird dennoch in gewohnter und gewünschter Weise eine Einladung mit Dateianhängen verschickt.

TOP 2 Verabschiedung des Protokolls der Sitzung am 11.05.2006 (soweit TOPs der EG DDC betroffen – Protokollteil Dr. Alex)

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form verabschiedet.
Der fehlende Anhang mit weiterführenden Informationen zu Konkordanzen zwischen Klassifikationen im CARMEN-Projekt wird von Frau Jahns mit diesem Protokoll als Anhang nachgereicht.

TOP 3 Aktuelles zu DDC Deutsch, Melvil und DDC international

DDC Deutsch - Druckausgabe

Frau Heiner-Freiling informiert über die derzeitigen Verkaufszahlen des Saur-Verlages hinsichtlich der DDC Deutsch. Es wurden bisher 280 Exemplare der vierbändigen Druckausgabe sowie ca. 300 Exemplare des DDC-Lehrbuchs verkauft.

Der Verlag hat angeboten, im Falle eines Nachdrucks der vierbändigen Ausgabe auch Einzelbände in höherer Stückelung anzubieten (z.B. nur Band I).

Herr Gödert regt an, Saur / OCLC zu fragen, ob nicht prinzipiell publishing on demand – Geschäftsmodelle für rein fachliche DDC-Ausschnitte denkbar wären.

DDC Deutsch - Melvil

Hinsichtlich der DDC-Online-Ausgabe Melvil sind bisher 19 Abonnements zu verzeichnen. Dabei handelt es sich vor allem um begrenzte Campus-Lizenzen.

Verbundlizenzen sind noch nicht in Anspruch genommen worden. Diese Tatsache soll auf der Konsortiumssitzung am 6.12.2006 angesprochen werden.

Im Sommer war es zu starken Melvil-Performance-Problemen gekommen. Aufgrund von Systemarbeiten (Optimierung der Funktionalitäten), der Anbindung an Pica-ILTIS für die SWD-Schlagwortsuche und nicht zuletzt durch die Arbeit des CrissCross-Teams an der Verknüpfung von DDC und SWD, waren die Melvil-Anwender mit sehr langen Antwortzeiten des Systems konfrontiert. Die IT-Abteilung der DNB hat diese Probleme beheben können und stellt mit der Melvil-Version 0.9.5. ein stabiles und komfortables Arbeitsmittel zum Klassifizieren zur Verfügung.

Die neue Version ist nicht nur schneller, sondern bietet für die in MelvilClass integrierten Schlagwörter der SWD eine grafische Darstellung in Baumstruktur.

Für die Nutzung von Melvil durch Ausbildungseinrichtungen ist nunmehr eine Regelung der Lizenzgebühr vereinbart.

Bei begrenzter zeitlicher Nutzung (z.B. für einen Monat im Semester) wird ein kostenloser Zugriff für den Lehrenden ermöglicht. Anträge für solche Veranstaltungen können von den Ausbildungseinrichtungen bei der DNB eingereicht werden.

(Für die Dauerbenutzung von Melvil im Unterricht ist weiterhin eine reguläre Lizenz erforderlich.)

DDC-Anwendung in der DNB

Bisher hat die DNB ca. 50.000 Titel (Dissertationen und Nicht-Verlagsschriften) klassifiziert.

Diese sind nun auch im Gesamt-Katalog der DNB recherchierbar. In einem ersten Schritt wurden DDC-Notationen suchbar gemacht und Melvil-Search an den OPAC angebunden. An der Verbesserung des Angebots wird im Rahmen des Aufbaus eines Normdaten-Recherchertools gearbeitet.

Von den Teilnehmern wird Interesse daran bekundet, von DNB Empfehlungen für die OPAC-Recherche nach DDC zu erhalten. Insbesondere die UB Wien und die FU Berlin möchten klassifizierte Bestände bald suchbar machen. Dazu sind Anpassungen für Aleph-Systemanwender nötig. Frau Braune-Egloff merkt an, dass sich die FU Berlin im Hinblick auf die geplante DDC-Ausstellung darum kümmern will.

Am 22.11.2006 beginnt die Inhaltserschließung für den Jahrgang 2007 der Deutschen Nationalbibliografie. Damit startet die DNB die DDC-Klassifizierung für Titel der Reihe A zusätzlich zur Schlagwortung nach RSWK-SWD. Ausgenommen sind Belletristik

(Sachgruppe B), Kinder- und Jugendliteratur (Sachgruppe K), Schulbücher (Sachgruppe S) sowie Kleinschriften, die auch bisher nicht sachlich erschlossen wurden.

DDC Deutsch – Aktualisierung

Das zum Jahresende geplante Relaunch von Melvil wird auf Februar 2007 verschoben. Das Relaunch soll einerseits den aktuellen Stand der amerikanischen Datenlieferungen nachvollziehen und andererseits die inzwischen vorliegenden deutschen Erweiterungen bei den Registereinträgen und synthetischen Notationen anbieten.

Bis dahin wird die Fa. Pansoft am DDC-Editionssystem Verbesserungen anbringen. Der dafür nötige Vertrag mit DNB ist nach erfolgter Ausschreibung abgeschlossen worden. Bis zum Februar können dann außerdem die Expansionen bei den Parteien Österreichs und der Schweiz in DDC 324 einbezogen werden, über die das EPC auf der Oktober-Sitzung positiv entschieden hat.

Als weiteres Desiderat werden deutsche Komposita für Unterrichtsfächer flächendeckend eingebracht. Eventuell abweichende österreichische Benennungen sind zu beachten.

Über das Relaunch, das regelmäßig halbjährlich geplant ist, wird die Öffentlichkeit informiert. Die wichtigsten inhaltlichen Neuerungen werden auf der DDC-Website bekannt gemacht und - falls realisierbar – auch innerhalb Melvil gekennzeichnet.

DDC Deutsch – Website

Die Website www.ddc-deutsch.de ist umfassend aktualisiert worden. Sie trägt jetzt der Tatsache Rechnung, dass aus dem Projekt DDC Deutsch ein dauerhafter DDC-Service der DNB geworden ist. Hier finden sich u.a. ausführliche Informationen zu lizenzrechtlichen Fragen sowie in Zukunft eine aktuelle Errata-Liste der DDC Deutsch. Um Rückmeldungen zur Website hinsichtlich Inhalt und Verständlichkeit wird gebeten. (<mailto:h.alex@d-nb.de> oder <mailto:m.heiner@d-nb.de>)

DDC international – englische Ausgabe

OCLC überlegt zur Zeit, ob auch längerfristig wieder eine englische DDC-Ausgabe auf CD-ROM erscheinen soll. Diese ist in erster Linie für DDC-Anwender in Ländern mit instabilen Netzverbindungen gedacht.

DDC international – Revision

Eine umfassende DDC-Revision ist für die Religionen in der Diskussion.

Auf der Basis der UDC-Strukturen sollen die 200er Klassen umgestellt werden.

Über weitere Pläne OCLCs zu Revisionen etwa im Bereich Bildung oder Recht s. TOP 4 der gemeinsamen Sitzung vom 16.11.2006.

DDC international – europäischer Einfluss

Frau Heiner-Freiling berichtet, dass Herr Zepf in Kanada die neue EPC-Vorsitzende Deane Zeeman traf. Seine Rückmeldung bestätigt den am 15.11. bereits geschilderten Eindruck, dass eine stärkere Öffnung in der DDC-Politik zu verzeichnen ist. Europa ist derzeit durch Caroline Kent von der British Library im EPC vertreten.

Ein verstärkter europäischer Einfluss ist auch in den Beiträgen des Dewey-Weblogs zu bemerken, das mehrfach auf Nachfragen aus der DNB Bezug genommen hat.

Ein europäisches DDC-Anwendertreffen wird gemeinsam von der Schweizer Nationalbibliothek und der DNB im Frühjahr 2007 in Bern organisiert. Das zweitägige Treffen soll neben Präsentationen der jeweiligen DDC-Anwendung (auch DDC-Aufstellung) die Möglichkeit bieten, sich zu inhaltlichen Revisionen oder DDC-Tools auszutauschen.

DDC international – Weblog und ResearchLab

Nachdem im Dewey-Weblog <http://ddc.typepad.com/> im letzten Jahr bereits der „Dewey-Browser“ <http://deweyresearch.oclc.org/ddcbrowser/wcat> vorgestellt wurde, bietet das OCLC-Laboratorium nunmehr sog. tagclouds an, die eine interessante Navigationsmöglichkeit nach DDC-erschlossenen Inhalten darstellen:
<http://www.oclc.org/research/researchworks/ddc/GermanwcatDDC.html>

DDC und MARC-Format

Frau Heiner-Freiling ergänzt zu TOP 6 der Sitzung der EG RSWK/SWD vom 15.11., dass zur MARC21-Erweiterung bei MARBI auch ein Antrag für die Getrenntablage von Notationsbestandteilen in Titeldaten geplant ist. Die norwegischen DDC-Anwender haben ähnliche Bedürfnisse angemeldet.

Herr Gödert merkt an, dass hinsichtlich der in den USA geplanten DDC-Umsetzung im MARC-Format unbedingt mehr Informationen von OCLC eingeholt werden sollten, um auch in Deutschland entsprechende Datenstrukturen zu entwickeln bzw. rechtzeitig auf die Veränderungen Einfluss nehmen zu können.

TOP 4 Konkordanzen zwischen Klassifikationen: DDC-ZDB und DDC-RVK

Die Zeitschriftendatenbank (ZDB) verwendet zurzeit eine Fachgruppensystematik. Die ZDB-Fachgruppen sind von der Tiefe her ähnlich wie die Sachgruppen der DNB gegliedert. Es besteht der Wunsch, darüber hinaus tiefer zu differenzieren (z.B. für Technik, Medizin). Sollte es nicht zu einer Anpassung der ZDB- an die derzeitigen DDC-Sachgruppen kommen, müsste eine Konkordanz erstellt werden.

Herr Müller-Dreier meint, dass die Systematik der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) vielleicht ebenso angeglichen werden könnte.

Zur Konkordanz von DDC und RVK s. bereits Protokollteil Bee (15.11.2006, TOP 6)

TOP 5 Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungen, Verschiedenes

Frau Sandner informiert darüber, dass eine österreichische AG Freihandaufstellung gegründet wurde. Immer wieder stellt sich für Bibliotheken die Frage der Nutzung von RVK oder DDC. In diesem Zusammenhang ist auch die Frage nach einer deutschen DDC-Kurzausgabe gestellt worden.

Frau Heiner-Freiling besuchte die November-Sitzung der dbv-Sektion 1 (Großstadtbibliotheken), auf der Interesse an der DDC bekundet wurde. Unter diesen Umständen ist eine deutsche Kurzausgabe der 15. Auflage eventuell tatsächlich in Betracht zu ziehen. Die nächste Sitzung der Sektion 1 wird Anfang November 2007 in Frankfurt/Main stattfinden. Dabei wollen sich die Mitglieder vor Ort über Melvil und die DDC-Anwendung in der DNB informieren.

Frau Alex führte in den letzten Monaten zwei DDC-Schulungen durch. Die nächste findet im Februar 2007 in Hannover statt. Auch für das Frühjahr sind weitere Termine vorgesehen. (Nähere Informationen dazu aktuell unter www.ddc-deutsch.de)

Die DDC-Wanderausstellung war während der ISKO-Tagung im Juli in Wien zu sehen. Sie fand bei den internationalen Tagungsgästen großen Anklang. Die Herausgeberinnen der DDC, Joan Mitchell und Julianne Beall, waren ebenfalls anwesend und begeistert. Bilderserien von allen Ausstellungsorten sind unter www.oegdi.at/DDC-DACHS/ verfügbar.

Frau Sandner informiert darüber, dass die Ausstellung zu Beginn des nächsten Jahres in Berlin gezeigt wird. Für den Rest des Jahres steht sie zur Disposition. Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Objekte erweitert oder dezimiert werden können.

Der von Frau Heiner-Freiling verfasste Beitrag „DDC German - the Project, the Aims, the Methods: New Ideas for a Well-established Traditional Classification System“ ist nun in *Cataloging & Classification Quarterly* 42, 3-4 (2006) erschienen.

Zur Präsentation des CrissCross-Projekts auf dem IFLA-Weltkongress s. Protokollteil Bee vom 15.11.2006 unter TOP 4.

Eine weitere Vorstellung des Projekts findet am 19.03.2007, 14.00 Uhr während des 3. Leipziger Kongresses für Information und Bibliothek statt.

Die nächste Sitzung der EG DDC ist Ende Mai/Anfang Juni 2007 vorgesehen.

Unabhängig davon findet Ende Februar 2007 in Göttingen oder Frankfurt/Main ein Workshop zum Thema automatisches Klassifizieren statt, bei dem Frau Dr. Reiner aus Göttingen die Möglichkeiten der DDC-Dekomposition vorstellt.

gez. Magda Heiner-Freiling

für das Protokoll
gez. Yvonne Jahns

Konkordanzen zwischen Klassifikationen

Im Arbeitspaket 12 des CARMEN-Projekts (Sonderfördermaßnahme des BMBF zur Weiterentwicklung von Konzepten der Erschließung heterogener und dezentraler Informationsbestände) ist zwischen 1999 und 2001 die Methodik von Crosskonkordanzen zwischen Thesauri und Klassifikationen untersucht worden.

Im Bereich der Klassifikationen sind prototypisch Konkordanzen zwischen jeweils zwei Klassifikationen erstellt worden.

Ausgewählt wurden die Allgemeinklassifikationen RVK und Basisklassifikation sowie die Fachklassifikationen Mathematics Subject Classification (MSC), Physic and Astronomy Classification (PACS) und die Fachsystematik des IZ Sozialwissenschaften (IZK).

Die Konkordanzen im Bereich Sozialwissenschaften (zwischen ZVK, IZK und BK) wurden vom IZ Soz inn Bonn erstellt, Mathematik und Physik (zwischen MSC und PACS, MSC und RVK, PACS und RVK sowie RVK und BK) von der UB Regensburg.

Dabei wurde an der UB Regensburg auch ein (nachnutzbares) Werkzeug zur Erstellung von Konkordanzen namens CarmenX entwickelt. Dieses ist www-basiert und für die kooperative Bearbeitung durch mehrere Anwender geeignet. Ausgangs- und Zielklassifikation sind auf einem Bildschirm nebeneinander sichtbar. Ein einfaches Bearbeitungs-Frame erlaubt die Verknüpfung der Notationen. Die Klassifikationen müssen nicht ins System geladen werden, sondern können verteilt im Internet liegen.

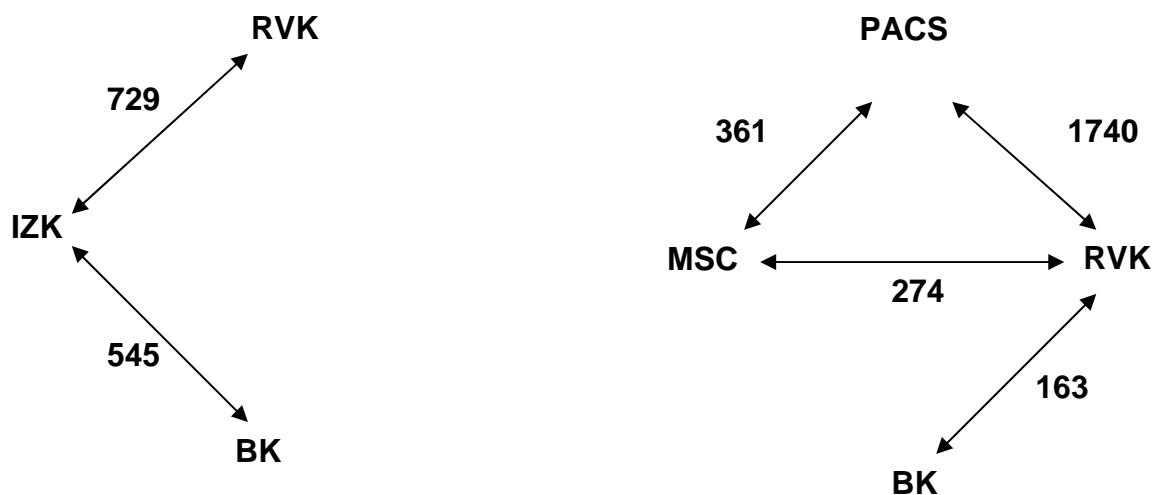
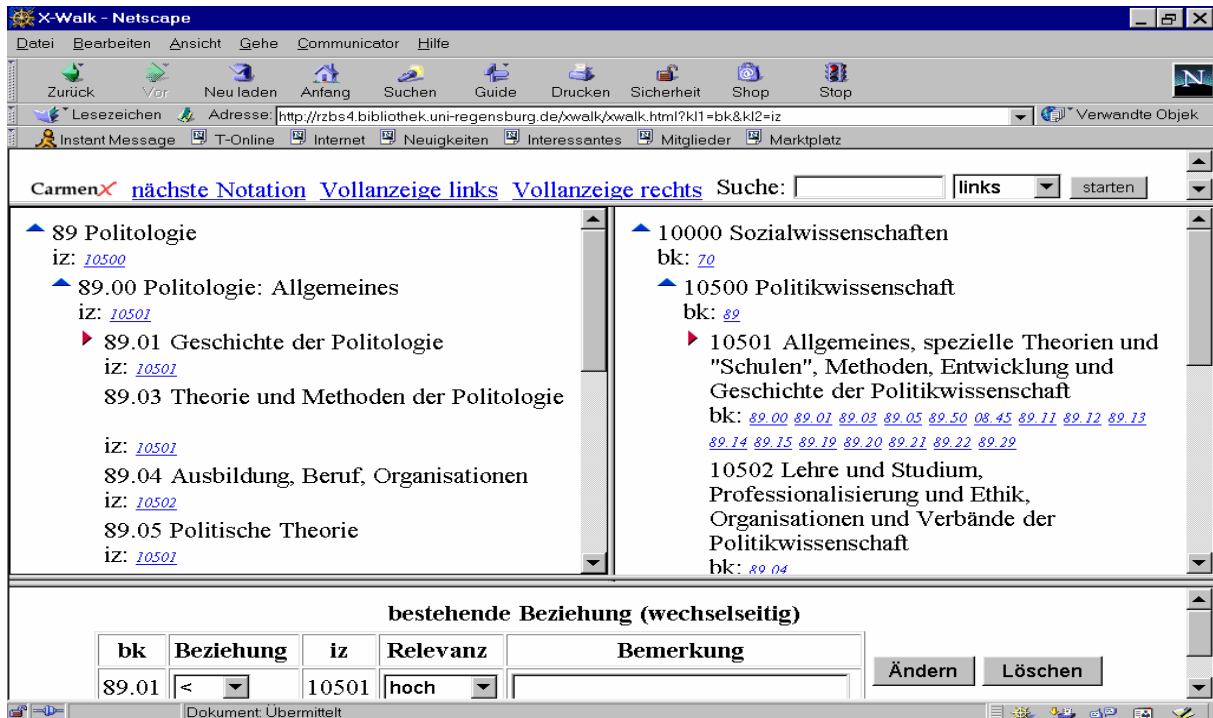


Abbildung: Crosskonkordanzen von Klassifikationen

Die Zahlen stehen für die Anzahl der erstellten Verknüpfungen, links der Bereich Sozialwissenschaften, rechts die Fächer Physik und Mathematik.



Beispiel einer Verknüpfung von IZK und BK in CarmenX

Nach dem intellektuellen Abgleich der Klassen wurden die Relationen exemplarisch an Titeldaten in verschiedenen Datenbanken (vor allem BVB und SOLIS) überprüft. Als Verknüpfungen wurden die üblichen Typen Äquivalenz-, Hierarchie oder Verwandtschaft zugelassen. Außerdem wurden Relevanzgewichtungen vergeben.

Zwischen MSC und PACS ist seinerzeit auch eine statistisch-empirische Konkordanz erstellt worden (CARMEN AP 9), bei der sehr viel mehr Verknüpfungen erstellt wurden als intellektuell.

Weitere Informationen unter:

<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/projects/carmen12/index.html.de>

<http://www.mathematik.uni-osnabrueck.de/projects/carmen/AP12.html>

<http://www.mathematik.uni-osnabrueck.de/projects/carmen/ws2/talks/ap12/talk1/sld001.htm>